

# Autos als Wertanlage

Juli 2021

Am 14.7.2021 verkündete die Europäische Kommission im Rahmen ihres Aktionsplans „Fit for 55“, dass zur Erreichung der europäischen Klimaziele ab 2035 keine neuen Autos mit Verbrennungsmotoren mehr zugelassen werden sollen. Das kam, nach entsprechenden früheren Ankündigungen von einigen Ländern, wie den Niederlanden, Großbritannien, Schweden oder Frankreich, aber und auch von diversen Autoherstellern, nicht wirklich überraschend. Es stellte sich schnell heraus, dass man zwar die Emissionen verbieten wird, aber grundsätzlich eine technologieoffene Lösung anstrebt. Das bedeutet, dass neben reinen Elektroautos theoretisch auch Verbrennungsmotoren weiter erlaubt wären, wenn sie CO<sub>2</sub>-neutral betrieben werden können. Damit sind zum Beispiel alle Überlegungen hinsichtlich synthetischer Kraftstoffe noch im technologischen Rennen.

Was könnte nun ein Emissionsverbot für Autosammler – und damit für die oft beträchtlichen Werte in diesen Sammlungen – bedeuten? Wie bei allen Investments, stellt sich auch bei Oldtimersammlungen die Frage des richtig getimten Exits. Ein Exit sollte möglichst erfolgen, bevor eventuell gesetzliche Restriktionen oder Imageprobleme eine Sammlung entwertet haben.

Wenn also neue Verbrenner nicht mehr erlaubt sind, was passiert mit alten Verbrennern? Für die meisten Sammlerautos wird es wohl Ausnahmen geben, wenn diese als Kulturgut anerkannt sind. Dafür sprechen die meisten Äußerungen von Politikern und Interessensvertretern und der generelle Bestandsschutz für schon zugelassene Fahrzeuge. Oldtimer können aus diesem Grund bereits jetzt von Umwelt-Fahrverboten befreit werden und die Oldtimer-Szene stellt einen nicht unbedeutenden Wirtschaftszweig dar. Außerdem sind alte Autos in der Bevölkerung beliebt, verstehbar und handwerklich wertvoll. Das Zuschauerinteresse bei Oldtimermessen und rallies ist anhaltend groß, der Neidfaktor auch bei millionenschweren Klassikern niedrig. Nicht zuletzt ist der Anteil der Old-timer am Gesamtfahrzeugbestand mit

ca. 1% so gering, dass hier wohl guten Gewissens eine für alle akzeptable Lösung möglich sein wird. Alte Autos sind sogar ökologisch sinnvoll, denn die Produktion ist schon passiert, mit damals ungleich weniger Materialeinsatz als heute. Für den zukünftigen Betrieb und Besitz von Fahrzeugen, die sich 2035 dem Alter von 100 Jahren nähern werden, werden wohl andere Einschränkungen, die aktuell schon Vorkriegsoldtimer betreffen (fehlende Ersatzteile, untergehendes Fachwissen, aussterbende Fans), relevanter sein als potentielle Verbote.

Aber es muss auch klar sein: Ausnahmen wird es wohl nur für historische Autos in sehr gutem Zustand gelten, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Das Fahrzeug wurde vor mindestens 30 Jahren hergestellt oder erstmals zugelassen,
- sein spezifischer Fahrzeugtyp wird nicht mehr hergestellt,
- es ist historisch erhalten, im Originalzustand bewahrt und technisch nicht wesentlich verändert.

Welche Autos sollten nun als Sammlerstücke für die Zeit nach 2035 gekauft werden? Ein Gedankenaustausch mit dem österreichischen Porsche-Experten Dr. Georg Konradshaim führt zu ein paar allgemein gültigen Regeln:

## 1. Autokauf als Investment ist immer heikel.

Auch Topmodelle von berühmten Herstellern sind keine Garantie für steigende Preise. Am Anfang, wenn alle Welt sie haben will, sind sie oft ein gutes Geschäft, aber schon nach kurzer Zeit zeigen sich oft Risiken, wie bei anderen Investments auch. So war etwa der Porsche 911 R ein gutes Geschäft für die Käufer (er wurde von Porsche verhältnismäßig günstig verkauft und in begrenzter Stückzahl), der auf den ersten Blick ähnlich positionierte 911 GT3 aber nur ganz kurz (der war teurer und die Stückzahl wurde angehoben). Durch den GT3 hatte aber auch der R vorerst an Wert eingebüßt und sich erst vier Jahre später wieder auf gutem Niveau stabilisiert.

## 2. Manche Modelle haben einen Startvorteil.

Coupés oder Cabrios, Autos mit einer großen Anhängerschaft und ruhmreicher Geschichte (Ferrari, Porsche, Aston Martin, Maserati, aber auch Alfa-Romeo, Jaguar, BMW oder Mercedes-Benz), Fahrzeuge in geringen Stückzahlen und solche mit ungewöhnlichen (Sonder) Farben oder ausgefallenen Ausstattungen schaffen den Sprung zum Sammlerstück schneller als Serienautos.

## 3. Kaufen, was einem gefällt.

Wenn man sich ein Modell aussucht, das einem gefällt und Spaß macht, dazu möglichst objektiv interessant ist, sollte man davon das beste kaufen, das man kriegen kann. Das wird dann sicher emotional, sehr wahrscheinlich aber auch ökonomisch eine sinnvolle Entscheidung sein oder werden.

## 4. Spekulation bei seltenen Neuwagen geht selten auf.

Der Zeithorizont von spekulativen Käufern ist meistens 1-2 Jahre, die Autos müssen aber bewegt werden und serviert. Damit wird es oft schwer, Gewinn zu machen, erst recht, wenn man (irgendwann) Zeitdruck verspürt; denn man weiß nicht, wie schnell ein Modell gefragt sein wird. Meistens haben Autopreise eine Kurve nach unten, die sich früher oder später erholt und im Idealfall irgendwann über den Listenpreis steigt.

## 5. Entscheidend sind immer Marke/Type/Modell

Bei wenig Budget ist statt einem schlechten größeren lieber ein gutes kleineres Modell zu wählen und später gegen ein größeres (zum Beispiel Porsche Boxster Spyder > 911 Speedster) zu tauschen.

Daraus ergibt sich aus unserer Sicht das theoretisch ideale Sammlerobjekt: Ein Auto aus gutem Haus in geringer Stückzahl, mit einer ungewöhnlichen Farbe, das Sie zu Ihrer Freude 1.000 km pro Jahr bewegen. Wenn Sie dieses später vielleicht erst 2035 verkaufen, in fast Neuwagen-Zustand, haben Sie wahrscheinlich ein gutes Geschäft gemacht.

Und wenn Sie bereits das passende Auto in Ihrer Garage stehen haben: Genießen Sie das bevorstehende Sommerwochenende und bewegen Sie es. Denn wie Dickie Meaden im EVO Magazine die Autos, denen er nachtrauert, analysiert hat:

„With the exception of the Alfa, none have appreciated in value, so it's not a case of wishing I'd kept them because I'd now be sitting on a small fortune. It's simply because I loved them then and I'd love them now.“

**Dr. Dominik Lamezan-Salins**  
Partner

## Haftungsausschluss

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen eine Marketingmitteilung der FINAD (FINAD AG, Zürich; FINAD GmbH, Wien oder FINAD GmbH, Zweigniederlassung Hamburg) dar. Dieses Dokument dient nur zu allgemeinen Informationszwecken und für die persönliche Verwendung durch den Empfänger dieses Dokuments (nachfolgend «Empfänger» genannt). Sie stellt weder ein verbindliches Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der FINAD zum Erwerb, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zur Rückgabe von Anlagen oder zur Investition in eine bestimmte Handelsstrategie oder zur Tätigkeit eines sonstigen Geschäfts in irgendeiner Rechtsordnung dar. Sie stellt keine Empfehlung der FINAD in rechtlicher, buchhalterischer oder steuerlicher Hinsicht oder eine Zusicherung bezüglich Eignung oder Angemessenheit einer bestimmten Anlagestrategie, Transaktion oder Investition für den einzelnen Empfänger dar. Ein Bezug auf die Performance der Vergangenheit ist nicht als Hinweis auf die Zukunft zu verstehen. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen und Analysen wurden aus Quellen zusammengetragen, die als zuverlässig und glaubwürdig gelten. Die FINAD gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich deren Zuverlässigkeit und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Alle Meinungen und Ansichten stellen Einschätzungen dar, die zum Zeitpunkt der Drucklegung galten; Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten, wobei keine Verpflichtung zur Aktualisierung und Mitteilung besteht. Bevor Empfänger eine Anlage-, Transaktions- oder sonstige finanzielle Entscheidung treffen, sollten sie die Eignung einer solchen Investition, Transaktion oder sonstigen Geschäfts für ihre speziellen Verhältnisse abklären und unabhängig (allenfalls mit ihren professionellen Beratern) die besonderen Risiken sowie die rechtlichen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen prüfen. Die in diesem Dokument erwähnten Fonds sind (abgesehen von Luxemburg) nicht für den öffentlichen Vertrieb außerhalb der Schweiz zugelassen. Der jeweilige Empfänger ist dafür verantwortlich, zu überprüfen, ob er nach dem in seinem Wohnsitzstaat und/oder auf seine Nationalität anwendbaren Recht berechtigt ist, diese Publikation zum persönlichen Gebrauch anzufordern, zugestellt zu erhalten und zu benutzen. FINAD lehnt diesbezüglich jegliche Haftung ab. Eine Anlage in den in diesem Dokument erwähnten Fonds und sonstige Finanzinstrumente sollten erst nach vorheriger sorgfältiger Lektüre und Prüfung des aktuellsten Verkaufsprospekts, des Fonds-reglements sowie der darin enthaltenen rechtlichen Informationen und nach vorgängiger Konsultation Ihres Kundeberaters sowie – soweit erforderlich – Ihres eigenen Rechts- und/oder Steuerberaters erfolgen. Der jeweilige Empfänger ist dafür verantwortlich, zu überprüfen, ob er nach dem in seinem Wohnsitzstaat und/oder auf seine Nationalität anwendbaren Recht berechtigt ist, die entsprechenden Fondsdokumente anzufordern und zu erhalten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten verteilt oder US-Personen ausgehändigt werden.

Das vorliegende Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der FINAD weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.

Für die Schweiz: FINAD AG, Talstrasse 58, 8001 Zürich, Schweiz ist eine auf Finanzdienstleistungen und Vermögensverwaltung spezialisierte unabhängige Aktiengesellschaft, errichtet nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zürich und Domizil an der Talstrasse 58. Die Erbringung von Finanzdienstleistungen durch FINAD unterliegt den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA anerkannten „Schweizerischen Standesregeln für die Ausübung der unabhängigen Vermögensverwaltung“ des Verbandes Schweizerischer Vermögensverwalter (VSV) in ihrer jeweils geltenden Fassung. FINAD ist dem VSV angeschlossen. Der VSV überwacht und kontrolliert die FINAD hinsichtlich der Einhaltung der vorgenannten Schweizerischen Standesregeln und der Geldwäschereibestimmungen. Beschwerden über die FINAD können an den VSV gerichtet werden (<http://www.vsv-asm.ch>).

Für Österreich: FINAD GmbH, Dorotheergasse 6-8/L021, 1010 Wien, Österreich ist eine Wertpapierfirma gemäß § 3 Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018) und als solche berechtigt, die Wertpapierdienstleistungen der Anlageberatung, der Portfolioverwaltung sowie der Annahme und Übermittlung von Aufträgen, jeweils hinsichtlich Finanzinstrumenten, zu erbringen. FINAD ist nicht berechtigt, Dienstleistungen zu erbringen, die das Halten von Geld, Wertpapieren oder sonstigen Instrumenten von Kunden umfassen. FINAD GmbH ist nicht zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft oder der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung berechtigt. FINAD unterliegt der Aufsicht der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien ([www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at)). Beschwerden über die FINAD können an die FMA gerichtet werden.

FINAD GmbH und FINAD Family Office GmbH, beide Dorotheergasse 6-8/L/021, 1010 Wien, sind nicht zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft oder der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung berechtigt.

Für Deutschland: FINAD GmbH Deutschland, Schauenburgerstraße 61, 20095 Hamburg, Deutschland ist die deutsche Zweigniederlassung der FINAD GmbH, Dorotheergasse 6-8/L/021, A-1010 Wien, Österreich (FINAD Austria). FINAD ist ein auf Anlageberatung, Anlagevermittlung und Vermögensverwaltung (Finanzportfolioverwaltung) spezialisiertes unabhängiges Finanzdienstleistungsunternehmen. Die Erbringung von Finanzdienstleistungen durch FINAD unterliegt der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien ([www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at)) sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main ([www.bafin.de](http://www.bafin.de)). Beschwerden über die FINAD können an die FMA oder die BaFin gerichtet werden.

© Copyright FINAD – alle Rechte vorbehalten.

# FINAD

Financial Advisors | Since 1976